

Eduard Anspach Akt.-Ges., Chemnitz. (In Konkurs.)

Nach Ablehnung des Antrages der Ges., über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wurde am 23./10. 1930 das

Konkursverfahren über das Vermögen der Ges. eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufm. Richard Oertel, Chemnitz, Zschopauer Str. 144.

Bayerische Trikotagenfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Chemnitz, Alt-Chemnitzer Straße 46.

Vorstand: Oskar L. Einstein.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Hans Mankiewitz, Berlin; Dr. jur. Sali Feibelmann, Landau; Julius Kuhn, Stuttgart.

Gegründet: 23./4. 1918; eingetr. 13./1. 1919. Sitz der Ges. bis 1924 in München.

Zweck: Herstellung von Wirk- u. Webwaren jed. Art, insbes. von Trikotagen, Oberkleidung; Handel mit solchen Waren u. Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen u. Erwerb von Grundstücken. — 1931 Erwerb des Anwesens in Chemnitz, Alt-Chemnitzer Str. 46, in dem sich der Hauptbetrieb bisher in Pacht befand.

Kapital: 200 000 RM.

Urspr. 1 000 000 M (Vorkriegskapital), von 1920 bis 1923 erhöht auf 60 000 000 M. — Die G.-V. v. 7./8. 1924 beschl. Umstell. von 60 000 000 M auf 750 000 RM in 750 Akt. zu 1000 RM. — Die G.-V. v. 19./9. 1930 beschloß Herabsetz. des A.-K. im Verh. 2:1 u. Wiedererhöhung von 125 000 Reichsmark auf 500 000 RM. — Die G.-V. v. 21./11. 1932 (Mittel. nach § 240 HGB.) beschloß das A.-K. zunächst von 500 000 RM auf 200 000 RM herabzusetzen durch Einziehung von 125 000 RM zu 25 % eingezahlter Aktien, die der Ges. zur Verfügung gestellt wurden, und das verbleibende Kap. von 375 000 RM 375:1 auf 1000 RM herab-

zusetzen. Das Kap. wurde sodann durch Ausgabe von Inh.-Akt. mit Div.-Berechtigung ab 1./1. 1932, die zum Nennwert gegen Forder. an die Ges. in Höhe von 199 000 Reichsmark verrechnet werden, auf 200 000 RM wieder erhöht.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1932 am 21./11. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Grundst. u. Gebäude: Chemnitz 335 000, München 285 000, Masch. u. Einricht. 345 000, Inv. u. Fuhrpark 20 000, Warenbestände 200 000, Außenstände 298 932, Wechsel und Kasse 2554, Bankguth. 3021. — **Passiva:** A.-K. 200 000, gesetzl. Res.-Hyp. auf: Grundst. Chemnitz 185 500, do. München 161 595; Wertbericht.-K.: Grundst. München 123 404; Verpflicht.: langfristige 599 427, kurzfristige 155 669, Akzepte 43 910. Sa. 1 489 507 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1930 147 603, allg. Verwalt.-Unk. einschl. Zinsen 410 241. — **Kredit:** Erträge 58 845, Buchgewinn aus Aktieneinzieh. u. Kap.-Herabsetz. 499 000. Sa. 557 845 RM.

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Friedrich Otto Bertram Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Chemnitz, Friedrichstraße 19.

Die Ges. ist lt. Beschluß der G.-V. v. 7./12. 1932 aufgelöst. **Liquidator:** Fritz Bertram, Chemnitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Kaufmann Hans Joachim Straßburg; Stellv.: Kaufm. Heinz Rudolf, Frau Hilde Bertram, Chemnitz.

Gegründet: 30./11. 1923; eingetragen 24./1. 1924. Zur Abwendung des Konkurses wurde am 24./6. 1931 das gerichtl. Vergleichsverfahren eröffnet.

Zweck: Uebernahme u. Fortführung der bisher. offenen Handelsges. in Firma Friedrich Otto Bertram, Chemnitz (gegr. 1883). Mit Genehmigung des A.-R. kann die Herstellung u. der Handel außer auf Blusen und Kleider auch auf andere Artikel der Textilbranche ausgedehnt werden.

Kapital: 30 000 RM in 200 St.-Akt. u. 100 Vorz.-Akt. zu 100 RM.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Betriebs-einricht. 14 935, Warenvorräte 26 912, Außenstände 47 060, vorausbezahlte Miete 704, Kasse u. Postscheck 2037, Verlustvortrag 48 061, Verlust in 1930/31 45 975. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Darlehen 1551, Warenschuld. 28 896, Bankschulden 43 632, sonst. Schulden 3605, Delkrederer a. Außenstände 8000. Sa. 185 684 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. auf Einricht. 1705, Gen.-Unk. 113 869, Verluste an Außenstände usw. 19 382. — **Kredit:** Fabrikationsrohgewinn 63 803, sonst. Gewinne 25 178, Verlust in 1930/31 45 975. Sa. 134 956 RM.

Chemnitzer Actien-Spinnerei in Liqu. in Chemnitz.

Im Jahre 1926 erlitt die Ges. große Verluste bei den Sanierungen der Tochterges. der Harnisch & Oertel A.-G. u. der Trübenbach & Reißig A.-G. Die günstige Konjunktur des Jahres 1926 brachte der Aktien-Spinnerei eine kleine Erholung. Aber die folgenden Jahre haben sich in bezug auf die Konjunktur sehr ungünstig entwickelt, insbes. das Jahr 1928. Im Jahre 1929 setzte sich der Konjunkturabstieg fort. Diese Entwicklung hat zu einem vollständigen Zusammenbruch der Aktien-Spinnerei geführt.

Die G.-V. v. 27./5. 1929 beschloß Auflös. der Ges. **Liquidatoren:** Syndikus Dr. Franz Frucht, Chemnitz, Roßmarkt 4; Rechtsanwalt Dr. Herbert Lossow, Chemnitz, Theaterstr. 98. Das am 8./4. 1929 eröffnete Vergleichsverfahren wurde am 1./6. 1929 aufgehoben. — Die Aktionäre gehen leer aus. Die Obligationäre erhielten bisher einschl. der regelmäßigen Zinsen 80 % und die Gläubiger, die vom Verfahren betroffen werden, 51 %. Eine Schlussquote von 1 % steht noch zu erwarten.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Gen.-Konsul Dr. Ernst v. Schoen, Leipzig; Stellv.: Bank-Dir. Alfred Reich; Bank-Dir. Alfred Krause, Bank-Dir. Erich Olbrich, Chemnitz; Hugo Heyder, Geringswalde; Fabrikbesitz. Max Wolf, Stuttgart; Dir. Julius Wolf, Zürich;

Spinnerei-Dir. Carl Wilh. Breimayer, Windisch (Schweiz); Kaufm. Max Levi, Stuttgart.

Kapital: 3 005 000 RM in 38 000 St.-Akt. zu 60 RM, 2400 St.-Akt. zu 300 RM u. 500 Vorz.-Akt. zu 10 RM.

Anleihe: 2 000 000 RM in 8 % Teilschuldverschreibungen v. 1926. Stücke zu 1000, 500 und 200 RM. Zs. 2./1. u. 1./7.; ersten Coup. am 2./1. 1927 fällig. — Die Teilschuldverschreib. sind auf den Grundst. der Ges. in Chemnitz und Ehrenfriedersdorf auf Feingoldbasis hypothekarisch sichergestellt. Zs. 2./1. u. 1./7. Kurs-Zulassung in Leipzig im Jan. 1928 u. in Chemnitz im Febr. 1928. Kurs Ende 1928—1930: In Leipzig: 88, 66,5, 57 %; 1931 (30./6.): 63 %. Notiz eingestellt.

Nach Eintritt der Ges. in die Liqu. ist die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig als Pfandhalterin für die Teilschuldverschreib. zurückgetreten und hat ihre Vertretungsbefugnisse auf Justizrat Moritz Beutler in Chemnitz übertragen. Lt. Mittel. des Liquidators v. Mitte Aug. 1931 erhalten die Obligationäre ihre Zinsen bis zum 13./8. 1931. Ferner bekommen sie aus der Zwangsverst. 41,24 % u. aus der Liquidationsmasse 26,44 %, zusammen also 67,68 %. Januar 1932 weitere 2,42 % ausgeschüttet, Dez. 1932 nochmals 2 %, so daß die Obligationäre bis jetzt inkl. Zs. 80 % erhalten haben.